



Jahresbericht 2015

Ärzteverband der Bezirke Zürich und Dietikon

INHALTSÜBERSICHT

1.	Bericht über die Generalversammlung vom 24. Juni 2015	3
2.	Bericht des Präsidenten	3
3.	Notfalldienst	5
3.1	Allgemeiner Notfalldienst	5
3.2	Notfallpraxis Waid	5
3.3	Notfalldienst im Limmattal	6
3.4	Psychiatrischer Notfalldienst	7
3.5	Pädiatrischer Notfalldienst	8
3.6	Gynäkologischer Notfalldienst	8
3.7	Ophthalmologischer Notfalldienst	9
3.8	ORL-Notfalldienst	9
3.9	Projekt Reorganisation des Notfalldienstes der AGZ	9
5.	Die Ärztefon AG	10
6.	Gesundheitsnetz 2025	11
7.	Notfalldiensttage Ägerisee	11
8.	Sekretariat	12
9.	Rechnungsbericht 2015	13
10.	Verbandsorgane (Amtsdauer 2014 bis 2017)	18
10.1	Vorstand	18
10.2	Delegierte in die AerzteGesellschaft des Kt. Zürich (AGZ)	19
10.3	Rechnungsrevisor	19
10.4	Ersatzrevisoren	19
10.5	Geschäftsführer im Mandat / Sekretariat	19
11.	Mitglieder	20

1. Bericht über die Generalversammlung vom 24. Juni 2015

Die 28 Anwesenden diskutierten und verabschiedeten in gut 1.5 Stunden alle statutarischen Traktanden und wurden über die aktuellen Themen informiert. Insbesondere wurde über Entwicklungen bei der Ärztefon AG berichtet, dabei über die erfreuliche Tatsache, dass mit der Stadt Zürich ein mittelfristiger Vertrag abgeschlossen werden konnte.

Im Pädiatrischen Notfalldienst wurden die Dispensationsmöglichkeiten eingeschränkt (siehe Bericht 3.5 Pädiatrischer Notfalldienst).

Das vollständige Protokoll der Generalversammlung kann auf der Website von ZüriMed <http://zuerimed.ch/verein/protokolle-gvs> abgerufen und eingesehen werden.

2. Bericht des Präsidenten

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu vier regulären Vorstandssitzungen und zu einer ausserordentlichen Sitzung.

Schwerpunktmässig konzentrierte sich der Vorstand auf die Problematik der notfalldienstpflichtigen Belegärztinnen und Belegärzte, den Einbezug von Praxen mit Institutsbewilligungen in den Notfalldienst, die Information der Notfalldienstleistenden und die Suche nach neuen Mitgliedern für den Vorstand, inklusive Nachfolge für das Präsidium. Gleichzeitig wurde intensiv nach einer Lösung gesucht, um das Verhältnis zur AerzteGesellschaft des Kantons Zürich AGZ auf ein sachorientierte und vernünftige Basis zu stellen.

Das Thema der Belegärzte wurde mit einem Vorstandsausschuss diskutiert. Da der Begriff Belegarzt nicht eindeutig geklärt ist, wurde versucht, die Frage unter dem Aspekt zu betrachten: Wer entlastet den bestehenden Notfalldienst? Der Vorstand fasste den grundsätzlichen Entscheid, dass freipraktizierende Kolleginnen und Kolleginnen, die in einem Spital mit einer öffentlich zugänglichen Notfallstation tätig sind, vom Notfalldienst und von der Ersatzabgabe befreit sind. Verfügt das Spital über keine öffentlich zugängliche Notfallstation, ist eine hälftige Ersatzabgabe zu entrichten, und befindet sich das Spital nicht auf der Spitalliste, wird eine ganze Ersatzabgabe fällig. Im Sinne einer Vereinfachung muss nicht jährlich ein Gesuch gestellt werden, sondern die Situation wird alle drei Jahre überprüft.

Aufgrund von Gesprächen mit Grosspraxen zeigte sich, dass der Einbezug solcher Institutionen in den Notfalldienst vorläufig von Fall zu Fall entschieden werden muss. Deren Teilnahme am Notfalldienst ist wertvoll und entlastet entscheidend die freipraktizierenden Kolleginnen und Kollegen. So führte der Vorstand Gespräche mit dem Ziel, weitere Praxen mit Institutsbewilligung im Allgemeinen Notfalldienst einzubinden.

Anlässlich der Sitzung einer Findungskommission wurden die Anforderungen an eine neuen Präsidenten oder eine neue Präsidentin für den Verband formuliert. Die nicht ganz geklärte Situation der Zuständigkeiten bei der Organisation des Notfalldienstes zwischen AGZ und den Bezirksgesellschaften machte eine Stellenbeschreibung schwierig. Die Reaktion auf ein entsprechendes Inserat in der Zürcher Ärztezeitung war ernüchternd. Niemand zeigte Interesse an diesem Amt. Eine Lösung für die Nachfolge im Präsidium und bei der Besetzung des Vorstands konnte erst im Frühling 2016 gefunden werden.

Um die notfalldienstpflichtigen Kolleginnen und Kollegen bezüglich Notfalldienst stets auf dem neusten Stand zu halten, überarbeitet ein Vorstandsausschuss periodisch ein Papier, das unter dem Titel „Notfalldienstplanung: Checkliste für die Eingabe der Daten“ auf www.zuerimed.ch veröffentlicht und vom Ärztelefon im Rahmen der Dienstplanung verschickt wird.

Grosse Anstrengung unternahm der Vorstand, um das Verhältnis zur AGZ zu normalisieren.

Im Januar legte der Vorstand der AGZ der Delegiertenversammlung einen Vorschlag zur Gründung einer Entwicklungsgesellschaft vor. Mit seinem Antrag, das Geschäft zuerst in der Notfalldienstkommission zu diskutieren, unterlag der Präsident von ZüriMed jedoch deutlich. In der Folge gründete die AGZ in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen SOS AERZTE die AGZ Support AG, die unter anderem zum Ziel hat, eine eigene Telefonzentrale aufzubauen. Der Vorstand diskutierte daraufhin kurz die Möglichkeit einer Rückgabe der Notfalldienstorganisation an die AGZ und die Auflösung des Verbands. Er entschied sich jedoch, das Gespräch mit Vertretern der AGZ zu suchen, um zu einer für alle Beteiligten befriedigenden Lösung zu gelangen. Mit der Wahl eines neuen Verantwortlichen für den Notfalldienst im Vorstand der AGZ keimten Hoffnungen auf, dass AGZ und ZüriMed bei der Organisation des Notfalldienstes gemeinsame Wege gehen könnten. In mehreren Gesprächen wurden Wege aus der unbefriedigenden Situation skizziert. Leider trat der Ressortleiter Notfalldienst per Ende 2015 aus dem Vorstand der AGZ

aus, und die Beziehung zwischen Bezirksgesellschaft und kantonaler Ärztesellschaft blieb unverändert kühl.

Aus Gründen, die ausserhalb seiner Verbandstätigkeit liegen, musste Dr. James Koch im Sommer 2015 seinen sofortigen Rücktritt aus dem Vorstand erklären. Der Vorstand verlor dadurch ein aktives und in Fragen des Notfalldienstes äusserst kompetentes Mitglied.

3. Notfalldienst

3.1 Allgemeiner Notfalldienst

Nach der Revision des Notfalldienstreglements hat sich die Situation im Praxisdienst des Allgemeinen Notfalldienstes drastisch entschärft. Weiterhin bestehen aber Probleme beim aufsuchenden Dienst. Das von ZüriMed ausgearbeitete Konzept „Hausbesuche im Notfalldienst“ sah die Gründung eines eigenen Instituts für Hausbesuche durch die Ärztefon AG vor. Dieses Ziel erwies sich allerdings als zu ambitiös, und im Vorstand setzte sich die Meinung durch, dass das Ärztefon als Triagestelle nicht gleichzeitig auch Anbieter von medizinischen Dienstleistungen sein kann. Allerdings gibt es eine Gruppe von Kolleginnen und Kollegen, die an einer vermehrten Leistung von Hausbesuchen im Notfalldienst interessiert sind. Mit dieser Gruppe von Viel-dienstleistern trat der Vorstand von ZüriMed in Kontakt, um die Bedingungen für einen Einbezug in den Allgemeinen Notfalldienst zu klären.

3.2 Notfallpraxis Waid

Damit die Plätze in der Notfallpraxis des Stadtsitals Waid nicht durch Dienstunwillige blockiert werden können, hat der Vorstand beschlossen, dass in diesem Dienstkreis die Wahlfreiheit zwischen Leisten von Notfalldienst und Bezahlung einer Ersatzabgabe weiterhin nicht besteht.

Statistische Zahlen

- Eingeteilte Hausärztinnen und -ärzte: 40 (Praxispensen 2815 %)
- Öffnungszeiten:
 - . Werktags: 09 – 23 Uhr
 - . Sonn- und Feiertage: 10 – 23 Uhr
- Ø Anzahl Konsultationen pro Tag: 24

3.3 Notfalldienst im Limmattal

(Von Dr. José Inauen, Schlieren)

Allgemeiner Notfalldienst

- Notfalldienstpflichtig sind alle Ärztinnen und Ärzte mit einer Praxisbewilligung der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich (GD), die voll oder teilzeitlich selbständig tätig sind. Neben den Praxisinhabern sind alle Praxisassistentinnen und Praxisassistenten entsprechend ihrer prozentualen Anstellung in den Notfalldienst einzubinden. Die Dienstpflicht beginnt mit Aufnahme der Praxistätigkeit und endet am Ende des 65. Altersjahres.
- Befreit vom Notfalldienst sind auf Antrag verheiratete oder in eingetragener Gemeinschaft lebende sowie alleinerziehende Mütter und Väter mit Kinder bis zum vollendeten zweiten Altersjahr (GV ZüriMed 24. Juni 2015).
- Das Ausmass der Dienstpflicht entspricht der prozentualen Praxistätigkeit:
1 Halbtage = 10 % Dienst, wobei für 9 und 10 Halbtage 100 % Dienstpflicht besteht.
61 bis 65 Jahre: 50 % Dienst.
- Die Triage erfolgt über das Ärztefon, und die Diensterteilung wird durch die internetbasierte Planungsplattform docbox® des Ärztefon organisiert. Prinzipiell gilt: Jeder ist dienstpflichtig und für seine eingetragenen Dienste primär verantwortlich. Spätere Abgaben an Vertretungen sind erlaubt.
- Dispensationsgesuche vom Allgemeinen Notfalldienst aus gesundheitlichen Gründen erfolgen via Formular „Ärztliches Zeugnis“ auf der Homepage von ZüriMed (www.zuerimed.ch/notfalldienst/dispensation).
- Der Allgemeine Notfalldienst kann entweder in der Notfallpraxis des Limmatspitals oder im Hintergrunddienst absolviert werden. Das Zusammenlegen des oberen und unteren Limmattals zu einer einzigen Dienstregion hat sich bewährt.

1. Hintergrunddienst Limmattal

- 07.00 bis 20.00 Uhr.
Der Nachtdienst wird durch Nachtärzte des Ärztefon übernommen.
- Der Hintergrunddienst ist zuständig für Hausbesuche, Alters- und Pflegeheimbesuche, Leichenschau, auf Wunsch auch HEF und FU. Vom Einsatz für FU und HEF kann man sich dispensieren lassen mit Eintrag beim Ärztefon. Diese Einsätze werden von den SOS-Ärzten übernommen.

2. Notfallpraxis im Limmattalspital: Anstellung im Stundenlohn

- 17.00 bis 23.00 Uhr; am Wochenende 11.00 bis 23.00 Uhr.

Die übrigen Zeiten werden durch das Limmattalspital abgedeckt.

Pädiatrischer Notfalldienst

Die Einführung eines Pädiatrischen Notfalldienstes, bei dem im Turnus eine pädiatrische Praxis im Limmattal einen Tagesdienst von 07.00 bis 20.00 Uhr übernimmt, hat sich gut bewährt und ist gut zu bewältigen. Die Zuweisung der jungen Patienten erfolgt via Ärztefon. Diese Art der pädiatrischen Notfalldienstversorgung scheint auch in der Bevölkerung gut anzukommen. Bisher sind keine negativen Rückmeldungen bekannt.

Die Pädiater sind dankbar, dass sie keinen Erwachsenen-Notfalldienst mehr leisten müssen.

3.4 Psychiatrischer Notfalldienst

(Von Dr. med. Valdis Hliddal)

Im Berichtsjahr verlief der Psychiatrische Notfalldienst im Wesentlichen im bekannten Rahmen und mit bekannten Problemen: Weiterhin gab es etliche unbesetzte Dienste; weiterhin ist es sehr schwierig, kurzfristig frei werdende Dienste neu zu besetzen. Herzlichen Dank an alle, die hier doch immer wieder in die Lücken springen!

Die Gespräche mit der PUK und der KESB Zürich zeigten ein relativ stabiles Bild betreffend ärztliche Fürsorgerische Unterbringungen (FU). Diese sind zahlenmässig stabil und es gibt in der Handhabung im Kanton Zürich wenige Probleme. Politisch zunehmend zum Thema werden jedoch die im Vergleich zum Rest der Schweiz sehr hohen FU-Zahlen im Kanton Zürich. Die PUK organisiert zum Thema FU weiterhin Fortbildungen, im 2016 mit Schwerpunkt Alternativen zu FU.

Zukunft des Psychiatrischen Notfalldienstes in der Stadt Zürich wie auch im Kanton Zürich: Eine 2015 vorgenommene Standortbestimmung der ZGPP (Zürcher Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie) zeigt ein sehr inhomogenes Bild betreffend der Versorgung psychiatrischer Notfälle im Kanton, insbesondere mit ausgeprägtem Stadt-Land-Gefälle: Zürich und Winterthur mit 365 Tagen fachärztlichem Notfalldienst, andernorts nur zeitweise vorhanden, nicht vorhanden, als Hintergrunddienst vorhanden, aber kaum genutzt oder (neu im Raum Horgen) in Zusammenarbeit mit den SOS-Ärzten. Ausserhalb der grossen Agglomeration wird demnach ein Grossteil ambulan-

ter psychiatrischer Notfallversorgung von Grundversorgern geleistet, der zahlenmässig grösste Anteil dieser Notfälle dürfte aber in der Stadt anfallen. Es stellt sich für die Zukunft u. a. die Grundsatzfrage, ob an diesen Grundtypen Stadt - Land festgehalten wird, oder ob sich ein Modell findet, welches für den ganzen Kanton anwendbar ist. Diesbezüglich stehen ZGPP und Züri-Med im Austausch mit der AGZ betreffend deren im Entstehen begriffenes gesamtkantonales Notfalldienstmodell, und eine ZGPP-interne Arbeitsgruppe nimmt 2016 die Arbeit auf.

Die jährliche Einführung in den Psychiatrischen Notfalldienst im Oktober war rege besucht und bot Gelegenheit zu lebhaftem Austausch.

3.5 Pädiatrischer Notfalldienst

Nachdem die „Rahmenvorschriften für die Organisation des Notfalldienstes im Kanton Zürich“ der AGZ entsprechend geändert wurden, hat der Vorstand von ZüriMed auf Antrag der Kinderärzte Zürich, Vereinigung Zürcher Kinder- und Jugendärzte (VZK) beschlossen, die Altersgrenze von Kindern, die zu einer Befreiung vom Notfalldienst berechtigen, von sechs auf zwei Jahre zu senken. Ebenfalls auf Antrag des VZK hat der Vorstand von ZüriMed seine Dispensationspraxis dahingehend geändert, dass der Dienst für eine neonatologische Abteilung an einem Privatspital nicht mehr als Grund für die Dispensation vom Pädiatrischen Notfalldienst anerkannt wird.

3.6 Gynäkologischer Notfalldienst

Der Gynäkologische Notfalldienst ist mit der internetbasierten Planungsplattform docbox® des Ärztefon gut organisiert. Die Zusammenarbeit mit den Privatkliniken Bethanien / Hirslanden und der Klinik Im Park ist in Planung. Das Ärztefon hat auf Empfehlung die Dienstblöcke angepasst. Sie beginnen und enden jetzt jeweils am Dienstagmittag. Somit sind sie mit den Diensten der Klinik Hirslanden deckungsgleich. Die klinikenübergreifende Planung über docbox® ist anzustreben; sie ist wegen ihrer Komplexität noch nicht realisiert.

3.7 Ophthalmologischer Notfalldienst

Der Ophthalmologische Notfalldienst wurde für die Stadt Zürich und das Limmattal zusammen geplant. Die Liste 2015 der Dienstleistenden enthielt 41 Teilnehmende mit unterschiedlichen Pensen, wobei etliche Praxen gemeinsam mit einem höheren Pensum geplant wurden (Augenzentrum Dr. Schramm und Partner, Bellevue Medical Center Zürich AG, IROC, Pallas Klinik Zürich, Vista Diagnostics).

3.8 ORL-Notfalldienst

Am ORL-Notfalldienst beteiligten sich im Jahr 2015 33 Ärzte, und zwar wie 2014 teilweise parallel zu Diensten für die Notfallstationen der Listenspitäler des Kantons Zürich. Die Ärzte haben ihre Praxistätigkeit in der nahen Agglomeration der Stadt Zürich und sind innert 45 Minuten in den Praxen erreichbar.

3.9 Projekt Reorganisation des Notfalldienstes der AGZ

In der Delegiertenversammlung und im Rahmen der Notfalldienstkommision der AGZ beteiligten sich die Vertreter von ZüriMed an der Diskussion um die Organisation des Notfalldienstes im Kantonsgebiet. Mit zwei Vorstandsmitgliedern war unser Verband in der Arbeitsgruppe der AGZ vertreten, die Vorschläge für Standards im hausärztlichen Notfalldienst ausarbeitete. Am 9. Juli 2015 trafen sich Vertreter von ZüriMed mit den Verantwortlichen der AGZ, um zu klären, wie unser Verband in das kantonale Konzept eingebunden werden kann. Erstaunt mussten wir dann feststellen, dass anlässlich der Konferenz der Notfalldienstverantwortlichen vom 10. Dezember 2015 die AGZ verkündete, dass das Projekt Reorganisation des Notfalldienstes abgeschlossen sei. Ein Schlussbericht wurde in Aussicht gestellt.

Federführend in Sachen Reorganisation Notfalldienst im Kanton Zürich ist neu die von der AGZ und den SOS-Ärzten betriebenen AGZ Support AG. Der oberste Verantwortliche dieser AG ist gleichzeitig Mitglied der Geschäftsleitung der SOS-Ärzte.

5. Die Ärztefon AG

ZüriMed ist nach wie vor Alleinaktionärin der Ärztefon AG. Als solche, wie auch als Verantwortliche für die Organisation des Notfalldienstes in den Bezirken Zürich und Dietikon, hat sie ein ausserordentlich grosses Interesse am Bestand und am guten Funktionieren der Ärztefon AG. ZüriMed war im Jahr 2015 im Verwaltungsrat vertreten durch Dr. med. Beat de Roche und lic. iur. Jürg Gasche Bühler. Der Verwaltungsrat konnte erweitert werden durch Frau lic. iur. Ursula Uttinger, Gemeinderätin der Stadt Zürich, und Herrn Dr. iur. David Chaksad, Generalsekretär des Spitalrats USZ. Präsiert wurde der Verwaltungsrat durch Dr. med. Bruno Knöpfli.

Nach langjähriger Arbeit für die Weiterentwicklung des Ärztefon, wozu auch die Gründung der Ärztefon AG gehörte, trat Dr. Beat de Roche per Ende Dezember 2015 aus dem Verwaltungsrat zurück. Er präsierte die Ärztefon AG in den ersten Jahren nach der Gründung und hat sich während insgesamt sechs Jahren als Verwaltungsrat für die Ärztefon AG eingesetzt. Dafür dankt ihm der Vorstand von ZüriMed.

Der Verwaltungsrat der Ärztefon AG hat ZüriMed empfohlen, die Aktien breiter zu streuen. Der Vorstand von ZüriMed hat sich damit grundsätzlich einverstanden erklärt. Der Verwaltungsrat wird dem Vorstand von ZüriMed zu gegebener Zeit Vorschläge für die Umsetzung dieser Zielsetzung machen. Mit dieser Zielsetzung nicht vereinbar war der Vorschlag der AGZ, ihr 100 % der Aktien der Ärztefon AG zu übertragen. Dieses Angebot wurde deshalb vom Vorstand von ZüriMed abgelehnt.

Die Ärztefon AG hat ihre Infrastruktur verbessert, um im Wettbewerb mit möglichen Konkurrenten besser bestehen zu können. Es ist zu hoffen, dass die dafür getätigten Investitionen, die in der Jahresrechnung 2015 zu einem Verlust führten, im Verlauf der kommenden Jahre durch eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit wieder refinanziert werden können. Die Ärztefon AG ist bis auf ein Darlehen von ZüriMed in der Grössenordnung von rund CHF 200'000.- schuldenfrei und verfügt über ein Eigenkapital von CHF 683'000.-. Der für die Jahre 2016 bis 2018 mit den Städten Zürich und Adliswil abgeschlossene Dreijahresvertrag verschafft der Ärztefon AG eine sehr willkommene, mittelfristige Planungssicherheit.

6. Gesundheitsnetz 2025

(Von Dr. med. Rainer Hurni, Vizepräsident Gesundheitsnetz 2025 und Vertreter von ZüriMed)

Seit der Gründung im Jahr 2009 ist ZüriMed ein tragendes Mitglied des Vereins Gesundheitsnetz 2025 (www.gn2025.ch). Dr. Rainer Hurni arbeitet seither im Vorstand mit und versucht, im Interesse der Mitglieder von ZüriMed zu wirken.

Bekanntlich soll das Gesundheitsnetz 2025 eine Plattform bilden, um das Gesundheitswesen zum Wohl der Bevölkerung der Agglomeration Zürich nachhaltig in Richtung integrierter medizinischer Versorgung weiterzuentwickeln. Dabei arbeiten Leistungserbringer wie Ärzte, Spitex, Physiotherapeuten, Apotheken, Spitäler, Alters- und Pflegeheime sowie spezielle Institutionen und Verbände wie z. B. die Arud, das Careum, Dialog Ethik, palliative zh+sh, Pro Infirmis, Pro Senectute, SBK, SRK, ZDG mit Krankenkassen und Behörden (GUD Stadt Zürich und Gesundheitsdirektion (GD) des Kantons Zürich) zusammen, um die patientenorientierte Versorgung zu optimieren, Schnittstellen zu verbessern und neue Projekte mit mehreren Playern im Gesundheitswesen zu lancieren - ein Projekt mit ganz vielen ungenutzten Möglichkeiten.

Schwerpunkte bildeten auch 2015 die sehr gut frequentierten Vernetzungsanlässe für die Mitglieder. Inzwischen werden die Anlässe auch extern moderiert und unterstützt. Weiter sind als sogenannte Werkstattgespräche bezeichnete Anlässe geplant. Sie dienen einem besseren und formlosen Austausch mit Frau Stadträtin Claudia Nielsen (GUD Stadt Zürich), der GD und zahlreichen weiteren Beteiligten. Ein erstes Werkstattgespräch findet anfangs 2016 statt.

7. Notfalldiensttage Ägerisee

Auch in diesem Jahr fand die beliebte Fortbildung zu Themen rund um den Notfalldienst statt. Am Freitag / Samstag, 6. / 7. November 2015 informierten sich zum 12. Mal 24 Dienstleistende im SeminarHotel am Ägerisee über Aktuelles aus dem Alltag im Notfalldienst und tauschten Erfahrungen aus. Die Referenten erhielten durchwegs gute Noten, wobei sich die praktischen Übungen in Wiederbelebung (CPR) wie immer der grössten Beliebtheit erfreuten. Die für Dienstleistende kostenlose Fortbildung wird auch 2016 ausgeschrieben werden.

8. Sekretariat

Neben der gewohnten Sekretariatsarbeit forderten die Rechnungsstellung der Notfalldienst-Ersatzabgaben für die Jahre 2012 bis 2014 sowie die Folgen des über Jahre drohenden Ärzttestopps und die mit der Rechnungsstellung verbundene Nachbearbeitung auch 2015 einen grossen Zeitaufwand. Erstmals wurde 2015 vielen Dispensierten die Notfalldienst-Ersatzabgabe 2015 *ex ante*, also bereits zu Beginn des Jahres 2015, in Rechnung gestellt. Die Erfahrung mit dieser „vorgezogenen“ Rechnungsstellung ist positiv. Für die Dienstpflichtigen ist es besser nachvollziehbar, wenn Sie im gleichen Jahr, in dem sie keinen Notfalldienst leisten, die dafür geschuldete Ersatzabgabe bezahlen.

Die langjährige Sekretärin Marie-Louise Bumbacher erledigt auch sämtliche übrigen Sekretariatsarbeiten, insbesondere die Beantwortung der Anfragen von Mitgliedern, die administrative Betreuung des Vorstandes sowie die administrativen Vorbereitungen für die reibungslose Planung und Abwicklung der Generalversammlung, das Inkasso der Mitgliederbeiträge, die Organisation und Durchführung der Notfalldienstage Ägerisee und vieles andere mehr mit Bravour. Dafür danken ihr Geschäftsführer und Vorstand sehr.

Dr. med. Beat de Roche, Präsident

lic. iur., M.B.L.-HSG, MA Jürg Gasche Bühler, Rechtsanwalt und Mediator,
Geschäftsführer im Mandat

9. Rechnungsbericht 2015

ERFOLGSRECHNUNG 2015

	Ertrag CHF	Aufwand CHF
AUFWAND		
Unvorhergesehenes / Projekte		25'293.40
Notfalldiensttage Ägerisee		24'966.50
Übernahme unbezahlter Notfallarztrechnungen		10'865.90
Dienstleistungen der Ärztefon AG		437'400.00
Löhne Personal		104'120.65
Honorare Geschäftsführung ZüriMed		55'965.00
Honorare Geschäftsführung ZüriMed für Ärztefon AG		19'735.35
Vorstandsentschädigungen		53'364.05
Abgrenzung geschuldete Löhne 2014		-5'234.05
Lohnaufwand Übernahme durch Dritte		-25'704.50
Sozialversicherungsaufwand		13'899.50
Abgrenzung geschuldete Sozialleistungen		-851.32
Sozialleistungen Übernahme durch Dritte		-4'074.00
Mietzins		16'278.00
Strom, Gas, Wasser		65.55
Reinigung und Entsorgung		103.70
Übriger Raumaufwand		739.20
Unterhalt, Reparatur, Ersatz EDV / Büromaschinen		1'995.60
Unterhalt, Reparatur, Ersatz Mobiliar		416.90
Büromaterial		1'320.47
Telekommunikation, Porti		5'322.85
Bücher, Zeitschriften		110.00
Beiträge (inkl. GN 2025), Spenden		1'000.00
Web-Auftritt		538.80
Werbedrucksachen, Inserate		2'516.45
Buchhaltung, Beratung, Treuhand		14'207.40
Übriger Verwaltungsaufwand		1'044.70
Diverse Unkosten		1'120.85
docbox® Dispensationsmodul		0.00
Kapitalzinsen		0.00
Bank- / Postkonto-Spesen		382.00
Wertschriftenaufwand		3'078.25
Kursverluste Fremdwährungen		1'645.33
Kursdifferenzen Wertschriften		231.44
Abschreibung EDV, Büromaschinen		0.00
Abschreibung Mobiliar		0.00
Abschreibung EDV, Büromaschinen		0.00

Ausserordentlicher Aufwand		30'000.00
Steuern		8'721.10
		800'585.07

ERTRAG

Mitgliederbeiträge	597'193.95
Notfalldienst-Ersatzbeiträge	697'737.75
Übrige Erträge	7'473.70
Debitorenverlust (Mitgliederbeiträge)	-90.00
Debitorenverlust (Notfalldienst-Ersatzbeiträge)	-48'500.00
Debitorenverlust Übrige Debitoren	200.00
Zinserträge (Bank und Postkonti)	347.50
Zinserträge Anteilscheine	0.00
Zinserträge Darlehen (Ärztefon und FMT)	3'060.00
Wertschriftenerträge (Dividenden etc.)	86.24
Kursgewinne Wertschriften	6'368.15
Beteiligungserträge	178'404.12

GEWINN 2015

	641'696.34
	1'442'281.41
	1'442'281.41

BILANZ per 31.12.2015

	Aktiven CHF	Passiven CHF
AKTIVEN		
Kasse	211.70	
PostFinance, Vereinskonto 85-638473-5	57.35	
ZKB, KK 1100-0556.558	713'021.76	
ZKB, KK 1100-0556.647	322'736.17	
ZKB, Sparkonto 3500-6.1777618.4	90'815.83	
Bank Vontobel, Konto CHF	0.00	
Ausstehende Mitgliederbeiträge	26'901.00	
Ausstehende Notfalldienst-Ersatzabgaben	701'044.00	
Übrige Debitoren	396.50	
Delkredere (Mitgliederbeiträge)	-2'690.00	
Delkredere (Notfalldienst-Ersatzabgaben)	-70'100.00	
Delkredere Übrige Debitoren	0.00	
ESTV - Guthaben Verrechnungssteuer	64'648.48	
Aktive Rechnungsabgrenzung	5'401.30	
Anteilscheine FMT, verzinst	0.00	
Anteilschein FMT, unverzinst	0.00	
Aktivdarlehen Ärztefon AG	204'000.00	
Wertschriften (Depot Vontobel)	0.00	
Wertschriften (Depot ZKB)	2'364.00	
Aktien Ärztefon AG	196'000.00	
E-Depositokonto Projektfonds 92-764336-4	356'655.74	
EDV / Büromaschinen	0.00	
PASSIVEN		
Kreditoren		41'820.00
SwissLife, BVG-Prämienkonto		3'658.25
Passive Rechnungsabgrenzung		34'457.03
Rückstellung Urabstimmung 2013		31'200.00
Rückstellung ESTV, MwSt 2010 – 2014		100'000.00
Eigenkapital		1'758'632.21
GEWINN 2015		641'696.34
	2'611'463.83	2'611'463.83

Revisionsbericht zur Rechnung 2015



Revisionsbericht

zur Rechnung Ärzteverband ZüriMed 2015 des Ärzteverbandes der Bezirke Zürich und Dietikon (ZüriMed)

Die unterzeichneten Revisoren prüften am 31. Mai 2016
im Sekretariat des Ärzteverbandes der Bezirke Zürich und Dietikon (ZüriMed),
in Anwesenheit des Geschäftsführers lic. iur. et MA Jürg Gasche Bühler,
die Rechnung Ärzteverband ZüriMed 2015 des Ärzteverbandes
der Bezirke Zürich und Dietikon (ZüriMed).

Die ausgewiesenen Saldi stimmten mit den Büchern überein.
Stichprobenweise wurden mehrere Konti im Detail eingesehen.
Das ausgewiesene Vermögen ist in vollem Umfang belegt.

Wir empfehlen der Generalversammlung 2016,
die Rechnung Ärzteverband ZüriMed 2015 des Ärzteverbandes
der Bezirke Zürich und Dietikon (ZüriMed) zu genehmigen.

Der Revisor

Dr. med. Daniel Ritscher

Der Ersatzrevisor

Dr. med. Rolf Solèr

Zürich, 31. Mai 2016

Kommentar des Geschäftsführers zur Bilanz und zur Rechnung

Gemäss Bilanz per 31. Dezember 2015

Per 31. Dezember 2015 weist die Bilanz ein Reinvermögen von CHF 2.4 Mio. Franken aus. Es nahm mit dem Gewinn von CHF 641'696.34 nach Jahren der Abnahme wieder zu. Davon waren rund CHF 1.1 Mio. flüssige Mittel. Von den 2015 in Rechnung gestellten Notfalldienst-Ersatzabgaben für die Jahre 2012 bis 2015 waren am 31.12.2015 noch rund CHF 700'000.- ausstehend. Weitere grosse Vermögenspositionen sind das Darlehen von CHF 204'000.- an die Ärztefon AG und die Aktien der Ärztefon AG von CHF 196'000.- sowie der Projektfonds von gut CHF 350'000.-.

Aus der Jahresrechnung ist der Gewinn von CHF 641'696.34 nachvollziehbar. Er ist hauptsächlich den knapp CHF 700'000.- zu verdanken, die an ausstehenden Notfalldienst-Ersatzabgaben eingenommen wurden. Nach mehreren Jahren der Vermögensabnahme ist 2015 eine Stabilisierung eingetreten. Wie der Antrag auf Ausgleich der Unterdeckung der Ärztefon AG im Bereich der Notfalldienstplanung klar macht, wird ZüriMed jedoch auch in Zukunft erhebliche Mittel benötigen, um die Dienstleistung der Ärztefon AG, dessen Alleinaktionär ZüriMed immer noch ist, angemessen abzugelten.

Budgetiert war ein Verlust von über CHF 150'000.-, weil an Einnahmen aus Notfalldienst-Ersatzabgaben nur CHF 200'000.- budgetiert worden waren. Der Eingang von 0.5 Mio. zusätzlicher Notfalldienst-Ersatzabgaben hat nun einen nicht budgetierten Gewinn zur Folge. Auf der Ausgabenseite entsprechen die budgetierten rund CHF 828'000.- ziemlich genau den effektiv ausgebenen gut CHF 800'000.-, eine Abweichung von lediglich 3.3 %.

10. Verbandsorgane (Amtsdauer 2014 bis 2017)

10.1 Vorstand

Dr. Beat de Roche, Albisriederplatz 10, 8004 Zürich
(seit GV 2000; Präsident seit GV 2003)

Dr. Beda Basler, Landhusweg 4, 8052 Zürich
(seit GV 2003; Vizepräsident seit 1. GV 2009)

Dr. Walter Schweizer, Zürcherstrasse 149, 8102 Oberengstringen
(seit 1. GV 2009; Vizepräsident seit GV 2011)

Dr. Andrea Ferretti, Im Isengrind 11, 8046 Zürich (seit GV 2011)

Frau Valdis Kristin Hliddal, Gubelstrasse 2, 8050 Zürich (seit 1. GV 2009)

Dr. Max Walter Kälin, Badenerstrasse 334, 8004 Zürich (seit 1. GV 2009)

Dr. James Koch, Bahnhofplatz 15, 8021 Zürich (von GV 2011 bis 25.08.2016)

Dr. Josef Schönbächler, Bederstrasse 51, 8002 Zürich (seit GV 2007)

Dr. Andreas Widmer, Weinbergstrasse 31, 8006 Zürich (seit GV 2008)

Weiterer Teilnehmer an Sitzungen

lic. iur., M.B.L.-HSG, MA Jürg Gasche Bühler, Rechtsanwalt und Mediator,
Strassburgstrasse 10, 8004 Zürich, Geschäftsführer im Mandat
(seit 01.04.2008)

10.2 Delegierte in die AerzteGesellschaft des Kt. Zürich (AGZ)

Michael F. Bagattini, dipl. Arzt, Landhusweg 4, 8052 Zürich
(von GV 2010 bis GV 2015)

Dr. Beat de Roche, Albisriederplatz 10, 8004 Zürich (seit 02 / 2009).

Dr. Andrea Ferretti, Im Isengrind 11, 8046 Zürich (seit GV 2011)

Dr. Theo Leutenegger, Schöneggstrasse 26, 8953 Dietikon
(seit DV gemäss neuen Statuten AGZ Wahl 11 / 1997)

Frau Dr. Eva Oberle Nager, Zurlindenstrasse 292, 8003 Zürich (seit GV 2011)

Olivier Santoux, dipl. Arzt, Huebwiesenstrasse 1, 8954 Geroldswil
(seit GV 2010)

Frau Viktoria Schendl, dipl. Ärztin, Wallisellenstrasse 301, 8050 Zürich
(seit GV 2014)

Daniel Schneider-Donati, dipl. Arzt, Landhusweg 4, 8052 Zürich
(seit GV 2003)

Dr. Josef Schönbächler, Bederstrasse 51, 8002 Zürich (seit GV 2007)

10.3 Rechnungsrevisor

Dr. Daniel Ritscher, Albisstrasse 53, 8038 Zürich
(Ersatzrevisor von GV 2011 – 2015; Revisor ab GV 2015)

10.4 Ersatzrevisoren

Frau Dr. Denise Pupato-Glogg, Attenhoferstrasse 31, 8032 Zürich
(Revisorin von GV 2008 bis GV 2015; Ersatzrevisorin von GV 1998
bis GV 2008 und ab GV 2015)

Dr. Rolf Solèr, Rotbuchstrasse 46, 8037 Zürich (seit GV 2011)

10.5 Geschäftsführer im Mandat / Sekretariat

lic. iur., M.B.L.-HSG, MA Jürg Gasche Bühler, Rechtsanwalt und Mediator,
Strassburgstrasse 10, 8004 Zürich, Geschäftsführer im Mandat
(seit 01.04.2008)

Marie-Louise Bumbacher, Freiestrasse 138, 8032 Zürich (seit 01.12.1988)

11. Mitglieder

BESTAND

Der Ärzteverband der Bezirke Zürich und Dietikon ZüriMed zählte am 6. Mai 2016 (Redaktionsschluss) 1912 Mitglieder; 1610 Personen waren beitragspflichtig.

EINTRITTE

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 (insgesamt 89)

Dr. Hans-Peter Ackermann, Sinomedica, Stadthausquai 15, 8001 Zürich
Dr. Murat Alan, Steinmürlistrasse 21, 8953 Dietikon
Frau dipl. Ärztin Nadia Antonica Zullino, Spitalstrasse 71, 8902 Urdorf
Dr. Sönke Baumüller, Hottingerstrasse 14, 8032 Zürich
Dipl. Arzt Oliver Berg, Forchstrasse 92, 8008 Zürich
Dr. Benjamin Berte, Seestrasse 220, 8027 Zürich
Dr. Angelo Biraima, Steinentischstrasse 5, 8002 Zürich
Frau Dr. Susanne Bischoff, Giessereistrasse 18, 8005 Zürich
Dr. Reiner Ernst Blessing, Löwenstrasse 21, 8953 Dietikon
Frau Dr. Tanja Boxberger, Wallisellenstrasse 301a, 8050 Zürich
Frau Dr. Mirjam Buchmann, Bellerivestrasse 34, 8034 Zürich
Prof. Dr. Mario Colombo-Benkman, Wallisellenstrasse 301a, 8050 Zürich
Dr. Wolfgang Deglmann, Seestrasse 241, 8038 Zürich
Dr. Christian Diezi, Seestrasse 259, 8038 Zürich
Frau Dr. Esther Doublali-Guillong, Zürcherstrasse 149, 8102 Oberengstringen
Frau Dr. Kathrin Eichler, Universitätsstrasse 120, 8006 Zürich
PD Dr. Norman Espinosa, Kappelstrasse 7, 8002 Zürich
Frau dipl. Ärztin Regina Fölsing, Goethestrasse 18, 8001 Zürich
Frau Dr. Natasha Forster, Steinentischstrasse 5, 8002 Zürich
Dr. Pascal Frei, Toblerstrasse 51, 8044 Zürich
Frau dipl. Ärztin Barbara Gazdik, Universitätsstrasse 67, 8006 Zürich
Frau Dr. Julia Germar, Seefeldstrasse 22, 8008 Zürich
Dr. Ulrich Gerstner, Blümlisalpstrasse 3, 8006 Zürich
Dr. med. univ. Wolfram Gmeiner, Schaffhauserstrasse 367, 8050 Zürich
Frau Dr. Heike Guggisberg, Dufourstrasse 161, 8008 Zürich
Dr. Martin Guggolz, Querstrasse 15, 8050 Zürich
Frau Dr. Myriam Hack, Stadthausquai 15, 8001 Zürich

Dr. med. univ. Martin Hauk, Witellikerstrasse 40, 8032 Zürich
Dr. Florian Hirzel, Stadelhoferstrasse 8, 8001 Zürich
Frau Dr. Martina Renate Hoisl, Rigiplatz 1, 8006 Zürich
PD Dr. Fritz Horber, Weinbergstrasse 9, 8001 Zürich
Dr. Andreas Hunsicker-Schneider, Seestrasse 49, 8002 Zürich
Frau Dr. Claudia Husung, Färberstrasse 15, 8008 Zürich
Frau Dr. Isabell Iff-Tureczek, Lavaterstrasse 83, 8002 Zürich
Dr. Christian Ilmer, Uitikonerstrasse 9, 8952 Schlieren
Dipl. Arzt Petros Ioannou, MD, Bahnhofplatz 9, 8001 Zürich
Dr. Georg Klammer, Kappelistrasse 7, 8002 Zürich
Dr. Sebastian Kluge, Seefeldstrasse 27, 8008 Zürich
Frau Dr. Silke Klusmeier, Seefeldstrasse 40, 8008 Zürich
Frau Dr. med. Nicola Knauer-Martignoni, Spitalstrasse 71, 8902 Urdorf
Frau dipl. Ärztin Elisabeth Konik, Forchstrasse 106, 8032 Zürich
Frau Dr. Visnja Korda, Winterthurerstrasse 549, 8051 Zürich
Dr. Bernhard Küchenhoff, Beckenhofstrasse 16, 8006 Zürich
Frau Dr. Lidija Kustovic, Helenastrasse 3, 8008 Zürich
Dr. Uwe Lange, Jupiterstrasse 35, 8032 Zürich
Dr. Hans-Joachim Laubach, Klosbachstrasse 55, 8032 Zürich
Frau dipl. Ärztin Kerstin Madaler, Rothstrasse 54, 8057 Zürich
Dr. Rudolf Mallmann, Bahnhofplatz 9, 8001 Zürich
Dr. Marc Maurer, Kappelistrasse 7, 8002 Zürich
Dr. Thomas Merl, Weinbergstrasse 155, 8006 Zürich
Prof. Dr. Kan Min, Seestrasse 220, 8027 Zürich
Frau Dr. Karin Murer Soyka, Uitikonerstrasse 8, 8952 Schlieren
Dr. Falk Neubauer, Sonnhaldenstrasse 3, 8032 Zürich
Frau Dr. Brigitte Pajic, ELZA Institute AG, Webereistrasse 2, 8953 Dietikon
Dipl. Arzt Ralf Pelkowski, Sonneggstrasse 32, 8006 Zürich
Frau Dr. Andrea Preiss, Neumünsterallee 3 – 9, 8032 Zürich
Dr. Rajeevan Rajasekaran, Josefstrasse 53, 8005 Zürich
PD Dr. Leonhard Ramseier, Seestrasse 315, 8038 Zürich
Frau Dr. Wiebke-Christine Rebetez-Schröder, Streulistrasse 19, 8032 Zürich
PD Dr. Lutz Reiher, Wallisellstrasse 301a, 8050 Zürich
Prof. Dr. univ. (H) Robert Reisch, Witellikerstrasse 40, 8032 Zürich
Frau Dr. Anne Renner-Willmund, Auf der Mauer 17, 8001 Zürich
Frau Dr. Elena Rusterholz, Limmatquai 78, 8001 Zürich
Dr. Matthias Schmied, Toblerstrasse 51, 8044 Zürich
Dr. Joachim Paul Schreglmann, Lintheschergasse 3, 8001 Zürich
Dipl. Arzt Friedhelm Schrodt, Winterthurerstrasse 52, 8006 Zürich
Frau Dr. Hilda Shamon, Überlandstrasse 18, 8953 Dietikon

Prof. Dr. Francesco Siclari, Witellikerstrasse 36, 8008 Zürich
Frau dipl. Ärztin Valeria Stadelmann, Goethestrasse 22, 8001 Zürich
Frau dipl. Ärztin Olivia Stanimirov Rossi, Schaffhauserstrasse 124,
8057 Zürich
Frau Dr. Andrea Stärkle-Bär, Walchestrasse 15, 8006 Zürich
Frau Dr. Katrin Stöckle-Grimm, Zürcherstrasse 149, 8102 Oberengstringen
Dr. Peter Strate, ZADZ, Riesbachstrasse 61, 8008 Zürich
Dr. Husam Suliman, Beckenhofstrasse 16, 8006 Zürich
Dr. Thomas Szeless, Bahnhofplatz 15, 8001 Zürich
Frau Dr. med. (USA) Anne Tai Zweifel, Germaniastrasse 57, 8006 Zürich
Frau Dr. Evdokia Terzi, Waaggasse 5, 8001 Zürich
Frau Dr. Marlene Then-Schlagau, Bahnhofplatz 2, 8001 Zürich
Frau dipl. Ärztin Ines Uhlig, Dufourstrasse 187, 8008 Zürich
Dr. Piotr Urbaniak, Bellariastrasse 38, 8038 Zürich
Dr. med. univ. Patrick Vavken, Kraftstrasse 29, 8044 Zürich
PD Dr. Aron Wegner, Stockerstrasse 37, 8002 Zürich
Dr. Gian-Marco Widmer, Schaffhauserstrasse 124, 8057 Zürich
Dr. Charles Wolf, Am Schanzengraben 15, 8002 Zürich
Dr. med. univ. (TR) Cankut Yüksel, Franklinstrasse 31, 8050 Zürich
Frau Dr. Simona Zahradnicek, Witellikerstrasse 40, 8008 Zürich
Dr. Stephan Gerd Zipper, Bellariastrasse 40, 8038 Zürich
Dr. Marc Zortea, Florastrasse 1, 8008 Zürich
Dr. Karl Zweifel, Toblerstrasse 51, 8044 Zürich

AUSTRITTE aus diversen Gründen

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 (insgesamt 45)

Dr. Antoine Aschmann, Seefeldstrasse 116, 8008 Zürich
Dipl. Arzt Michael F. Bagattini, Thurgauerstrasse 106 / 108, 8152 Glattbrugg
Dr. med. Martin Becker, Langstrasse 62, 8004 Zürich
Frau dipl. Ärztin Carla Bonomo Coradi, Blumenweg 11, 8712 Stäfa
Frau Professor Dr. Barbara Buddeberg, Kluseggstrasse 13, 8032 Zürich
Professor Dr. Claus Buddeberg, Kluseggstrasse 13, 8032 Zürich
Frau Dr. Neziha Cengic, Im Dörfli 18, 8706 Meilen
Frau Dr. Sandra Cramer, Im Gässli 1, 8405 Winterthur
Dr. Christian Eichenberger, Limmatquai 30, 8001 Zürich
Frau Dr. Khioen Eisenhut, Ackerstrasse 86, 8604 Volketswil
Frau Dr. Alexandra Funk, Kirchgasse 28, 8706 Meilen
Frau dipl. Ärztin Christina Gousi, Löwenstrasse 28, 8001 Zürich

Frau Dr. Bettina Gornickel, Weberrütistrasse 3, 8833 Samstagern
Frau Dr. Irene Guldenschuh, Staffelstrasse 16, 8045 Zürich
Dr. Georg Eugen Häfner, In Böden 168, 8046 Zürich
Dr. Philipp Herzog, Hofwiesenstrasse 34, 8057 Zürich
Frau Dr. Yvonne Imlauer Kuhn, Wettingerstrasse 21, 5400 Baden
Dr. Peter Jürg Karrer, Spyristrasse 30, 8044 Zürich
Frau Dr. Susanne Kieser, Haldenstrasse 5, 8908 Hedingen
Frau Dr. Marianne Knus-Secrétan, Berglistrasse 1, 8703 Erlenbach
Frau Dr. Jitka Kohut Schmid, Zähringerstrasse 32, 8001 Zürich
Frau Dr. Sandra Lerch-Zehnder, Seestrasse 1 15, 8820 Wädenswil
Dr. Benedikt Loser, Bederstrasse 94, 8002 Zürich
Dr. Attila Molnar, Bahnhofplatz 9, 8001 Zürich
Dr. Alexander Nydegger, Dr. A. O. Fleisch-Strasse 3, 8265 Mammern
Dipl. Arzt Hans Balthasar Oertli, Fronacher 16, 8755 Ennenda
Dr. Rubén Oliver, Medbase, Technikumstrasse 73, 8400 Winterthur
Frau Dr. Friederike Orellana Muñoz, Querstrasse 15, 8050 Zürich
Dr. Ioannis Peros, Seestrasse 155a, 8802 Kilchberg
Frau Dr. Esther Perron, Bäulistrasse 39, 8049 Zürich
Frau Dr. Gertrud Remsei Bühler, Thurgauerstrasse 105,
8152 Opfikon (Glattpark)
Prof. Dr. Robert Rosenberg, Birsigstrasse 118, 4054 Basel
Frau Dr. Carola Schildbach, Bahnhofplatz 17, 8400 Winterthur
Dr. Sebastian Schildbach, Bahnhofplatz 17, 8400 Winterthur
Dr. Eugen Schmid, Schäppiweg 12, 8006 Zürich
Frau Dr. Anne-Marie Spörri-Kovacs, Hirzenbachstrasse 74, 8051 Zürich
Dr. Daniel Strassberg, Weinbergstrasse 145, 8006 Zürich
Dr. Philipp Wagdi, Im Russer 34b, 8708 Männedorf
Dr. Jörg Wälti, Bläsistrasse 23, 8049 Zürich
Dr. Nic Zerkiebel, Spitalstrasse 24, 8180 Bülach
Frau Dr. Heidi Zorzi, Zürichstrasse 1, 8610 Uster
Dr. Thomas Zünd, Klausstrasse 10, 8008 Zürich
Frau Dr. Claire Jane Zweifel, Kappelstrasse 7, 8002 Zürich

AUSTRITTE aus diversen Gründen
vom 1. Dezember 2013 bis 31. Dezember 2014 -
Nachtrag (insgesamt 2)

Dr. Eckhart Pape, Himmelrichstrasse 1c, 6340 Baar
Dr. Andre Richter, Universitätsstrasse 65, 8006 Zürich

TODESFÄLLE

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 (insgesamt 14)

Dr. Bruno Adler, Restelbergstrasse 56, 8044 Zürich
Dr. Kurt Brack, Ifangstrasse 9, 8953 Dietikon
Frau Dr. Regula Diethelm, Asylstrasse 26, 8032 Zürich
Frau Dr. Cornelia Feusi, Baumackerstrasse 46, 8050 Zürich
Dr. Henry Guggisberg, Berninastrasse 63, 8057 Zürich
Frau Dr. Karin Gundelfinger, Stolzestrasse 3, 8006 Zürich
Frau Dr. Elisabeth Huber-Stoller, Beustweg 8, 8032 Zürich
Dr. Robert Krichenbauer, Fraumünsterstrasse 13, 8001 Zürich
Dr. Ludwig Marinka, Uitikonerstrasse 9, 8952 Schlieren
Frau Dr. Johanna Peciulionis, Oerlikonerstrasse 5, 8057 Zürich
Dr. Josef Rüegg, Stockenstrasse 124, 8802 Kilchberg
Dr. Hans Salvisberg, Rosenweg 5, 8702 Zollikon
Dr. György Sarkany, Austrasse 10, 8951 Fahrweid
Dr. Hans-Rudolf Schmied-Syz, Seestrasse 112, 8703 Erlenbach

TODESFÄLLE

vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2014 – Nachtrag (insgesamt 2)

Dr. Viktor Kerényi, Riedhofstrasse 303, 8049 Zürich
Dr. Giovanni Pauletti, Witikonerstrasse 261, 8053 Zürich